

5 von Jakob in Münstermaifeld nominiert und providiert worden und halte Kanonikat und Præbende in Besitz. Da Jakob wegen der Reservation jedoch kein Recht hatte, providiert der Papst den Adressaten, der außerdem noch Abbeviator der apostolischen Schreiben und Cellerar des Vizekanzlers, des Kardinals B. Franciscus von Porto, sei, erneut mit Kanonikat und Præbende, die jährlich 10 Mark Silber erbringen.²⁾

¹⁾ 1447 III 7; Ottenthal, *Regulae* 255 Nr. 3.

²⁾ Im Register folgt die an den B. von Spoleto (Berardo Erolì) und an die Pröpste von St. Marien (Heinrich Raiscop) und St. Johann (Dietrich von Wassenaar) zu Utrecht gerichtete Exekutorie, in der NvK nicht mehr namentlich aufgeführt wird. Der abschließende Vermerk: *Gratis pro socio* gilt für beide Bullen. Die Expedition erfolgte 1452 V 16.

1452 März 5, Köln.

Nr. 2324

NvK predigt. Thema: Magna est fides tua; fiat tibi, sicut vis.

Zur Überlieferung s. Koch, Untersuchungen 112 Nr. 114; künftig h XVII Sermo CXX.

Erw.: Koch, Umwelt 146.

Über dem Text: Colonia dominica Reminiscere 1452; Rosinus (s.o. Nr. 1344) f. 76^v: Dominica Reminiscere.¹⁾

¹⁾ Mit Nr. 2125, 2292 und 2324 sind insgesamt drei Kölner Predigten überliefert. Aufgrund der Angabe in der Koelhoff'schen Chronik: *Item der cardinal prediget dicke zo Coelne (Chroniken XIV 795f.) vermutet Koch, Untersuchungen 108f. Anm. 2, NvK habe noch öfter gepredigt.*

1452 März 5, Köln.

Nr. 2325

NvK an Dekan und Kapitel von St. Marien zu Aachen. Er verwendet sich für ihren Mitkanoniker Iohannes Scobbelant.¹⁾

Or. (mit eigenhändiger Unterschrift), Pap. (rückseitiges Papierwachssiegel, Petschaft): AACHEN, Stadtarchiv, K St. Marien 41.

Druck: Meuthen, Nikolaus von Kues in Aachen 21f. Nr. II.

Erw.: Meuthen a.a.O. 13f.

Venerabiles domini, amici carissimi. Quia confrater vester Iohannes Scobbelant demeritis suis minime exigentibus pro presenti captivus detinetur²⁾ et quia indubie libencius vobiscum esset quam non, rogamus, ut sibi de fructibus prebende sue, acsi vobiscum ecclesiam visitaret, nostri intuitu integre respondeatis, quoniam id nobis iustum et rationabile videtur, maxime quia eo piam causam sollicitante et a vobis licenciatus et rogatus diffortunium huiusmodi passus est. In quo nobis singularem complacenciam facietis in domino feliciter valentes. Ex Colonia quinta marcii.

N. cardinalis legatus manu propria.

8 eigenhändig.

¹⁾ Über den Arzt Iohannes Scoblant, der NvK offenbar recht nahe stand und für die Überlieferung seiner Werke wichtig wurde, s. Meuthen, Nikolaus von Kues in Aachen 13–15; Meuthen, Nachträge 448; Meuthen, Peter von Erkeleuz 701; h VII p. XX (irrig: Scoblaut); h V p. Xf. und 2V p. XXIV und p. LVf. S. auch Nr. 1859 und 1948.

²⁾ Aus einem Schreiben des Stiftsdekans Emont von Maelberch 1452 V 20 an die Stadt Aachen (AACHEN, Stadtarchiv, K St. Marien 76) ergibt sich, daß Scoblant zusammen mit dem Stadtsekretär Her-

mann durch Daem von Gunderstorff d.J. festgehalten wurde, der 200 Gulden Lösegeld verlangte; Meuthen, Nikolaus von Kues in Aachen 13 Anm. 46.

1452 März 5, Köln.

Nr. 2326

NvK an den Dekan von St. Paul in Lüttich.¹⁾ Er beauftragt ihn, sich der Errichtung des unlängst gestifteten Klosters Regulierter Augustiner-Chorherren in Oostrum bei Venray anzunehmen und es der Aufsicht des Priors von Windesheim zu unterstellen.²⁾

Or., Perg. (S und Schnur fehlen): DÜSSELDORF, HStA, Mariensande, Urk. 7. Rückseitig: R^{1a}. Bast.

Kop. (etwa gleichzeitig): MAASTRICHT, Rijksarchief, Klooster Bethlehem te Oostrum, inv. nr. 1 b (Papier-Blatt).

Erw.: Koch, Umwelt 146.

Ihm sei von den Testamentvollstreckern des weiland Iohannes de Broickhusen, Ritter und Herr der Herrschaften Geysteren und Loë, vorgebracht worden, Johannes habe vor seiner anlässlich des Jubeljahres unternommenen Reise nach Rom mit Zustimmung seiner Ehefrau Anna vander Straten testamentarisch Güter geschenkt, um aus der Kapelle in seiner Herrschaft Oostrum, Pfarrei Venray, ein reguliertes Augustiner-Chorherrenkloster zu errichten. Nach Johanns Tod hätten sie mit einigen Regularkanonikern die Örtlichkeit auf ihre Zweckmäßigkeit für ein Kloster untersucht, aber für unpassend gefunden, da die Kapelle an belebter Straße liege und der Rektor der genannten Pfarrkirche wie auch die Nachbarn, welche die Kapelle gebaut haben, Schwierigkeiten machen würden. Sie hätten die Kapelle daher aufgegeben und eine andere Stelle nicht weit davon entfernt, aber abseits der öffentlichen Straße, für das Kloster bestimmt. Daher und weil Papst Nikolaus V., wie ihre Bitte besage, das Testament bestätigt habe, als Johannes persönlich in Fabriano weilte³⁾, sei er, NvK, nun von ihnen gebeten worden, kraft seiner Legationsgewalt die Änderung zu bestätigen.

Da er die Sachlage selbst nicht kenne, beauftrage er den Dekan, sich darüber zu erkundigen und, falls es sich wie angegeben verbält, alle vermachten Güter zur Ausstattung eines Klosters anzuweisen, das Kloster selbst der Aufsicht des Priors von Windesheim zu unterstellen, dem Rektor der Pfarrkirche eine angemessene jährliche Entschädigung für seine Pfarr-Rechte zuzusprechen und die Prioren von Gaesdonck und St. Hieronymus in Roermond mit der vorläufigen Leitung zu beauftragen, bis die Unterstellung unter das Kapitel von Windesheim erfolgt sei. Er gewährt dem neuen Kloster, wenn all dieses erfolgt sei, die gleichen Privilegien wie den anderen Klöstern, die dem Kapitel von Windesheim unterstellt sind.

¹⁾ Petrus de Molendino.

²⁾ Zur Gründungsgeschichte des mit Testament von 1450 V 15 durch Johann von Broeckbuysen und seine Ehefrau Anna van der Straeten gestifteten Augustiner-Chorherrenklosters, das 1458 mit Regulierherren aus Gaesdonck besetzt und 1470 nach Zand (Mariensande) bei Straelen verlegt wurde, s. M. J. Janssen, *Historie der aloude heerlijckheid Spraeland-Oostrum (Venray)*, van de O. L. Vr. kapel met het mirakuleus beeld en het gilde altaar, in: *Publications de la Société historique et archéologique dans le duché de Limbourg* 33 (1896/97) 90f. sowie 34 (1898) 123–134 Bijlage N^o I; Schoengen, *Monasticon Batavum* II 148f.; *Monasticon Windesbemensense* II 164f. (G. Hövelmann) und 463 (P. Brimmers).

³⁾ 1450 VII 9; Abert-Deeters, *Repertorium Germanicum* VI 271f. Nr. 2647.

1452 März 5, Köln.

Nr. 2327

NvK an alle Christgläubigen. Er teilt den Karmeliten von Moers den Terminus Rheinberg zu.

Kop. (1477): DÜSSELDORF, HStA, Moers Karmeliter, Rep. u. Hs. 1 f. 54^{rv}; (vor 1656): KÖLN, Hist. Archiv der Stadt, *Farragines Gelenii* VII f. 157^{rv}; (vor 1682): FRANKFURT, Stadtarchiv, *Karmeliterbücher* 47 a f. 317^{rv}. Zu den Hss. s.o. Nr. 1849.

Notiz (1691): FRANKFURT, Stadtarchiv, *Karmeliterbücher* 41 p. 829.

Erw.: Kewsen, *Urkundenbuch Krefeld* II 158 Nr. 2759; Koch, *Umwelt* 60 und 146; Lickteig, *German Carmelites* 247.